

DIE NOT STEIGT AN

Die finanziell Ärmsten und Menschen, die sich auf kein belastbares soziales Umfeld stützen können, waren und sind auf Hilfe angewiesen. Die Anfragen und Hilfesuchenden nahmen im Jahr 2023 stark zu. Psychosoziale Beratung und Ressourcenerschliessung standen meistens im Vordergrund. Die Kirchgemeinde Luzern nahm und nimmt sich der Menschen an und baute die Sozialberatung qualitativ und quantitativ aus. Eine 50%-Stelle wurde zusätzlich bewilligt und dadurch der Spielraum für nachhaltige Lösungswege vergrössert.

Sichtbar machen

Das Elend im Kleinen findet in unserem Leben kaum Beachtung. In der Hektik und den täglichen Herausforderungen werden die Menschen mit ihren Problemen kaum wahrgenommen, was die Perspektiven der Betroffenen weiter trübt. Seit einiger Zeit stellen wir regelmässig anhand von Beispielen aus der Sozialberatung im Kirchenboten dar, wie durch ihre Hilfe das Leid gemildert werden kann und die Betroffenen wieder ein Licht am Horizont erkennen.

Zusätzlich vergrössert die jährliche Medienmitteilung der Sozialberatung der Reformierten Kirchgemeinde Luzern deren Bekanntheit und fördert so frühzeitige Beratung. Die letzte Medienmitteilung wurde zudem zusammen mit den Sozialberatungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern und der Caritas verfasst. Sie wies auf die finanzielle Belastung der Menschen aufgrund der Teuerung hin und fand ein grosses Echo in den Medien wie SRF Regionaljournal, Luzerner Zeitung und andere.

Sich zusammen einsetzen

Wichtig für die Reformierte Kirchgemeinde Luzern ist, das Netzwerk aller sozialen Institutionen für die Betroffenen zu nutzen. Aus diesem Grund ist die Netzwerkarbeit der Sozialberatungsstelle von grosser Wichtigkeit und wird unterstützt, ja gefordert.



Robert Delaquis
Kirchenvorstand Ressort Soziales

DIE SOZIALBERATUNG UNTERSTÜTZT BEI FRAGEN ...

zum Budget, zu finanziellen Angelegenheiten oder im Umgang mit Schulden.
zur Alltagsorganisation, zu Beziehungen oder zum Wohlbefinden.
zu Arbeits- oder Wohnsituationen.
zur Partnerschaft, Familie und Erziehung, Trennung oder Scheidung.
zum Kontakt mit Behörden, Institutionen und Sozialversicherungen.
zu wichtigen Lebensfragen generell.
.... umfassend und massgeschneidert.



Das Team der Sozialberatung, von links: Angela Reutimann (dipl. Sozialarbeiterin BSc), Susanne Huber (dipl. Sozialarbeiterin FH), Doris Krummenacher (dipl. Sozialarbeiterin FH, Systemtherapeutin ZSB, Leiterin), Marlène Lustenberger (dipl. Sozialarbeiterin FH)

Montag bis Freitag
09.00 – 11.30 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr
Beratungstermine nach Vereinbarung
Kurzberatung ohne Voranmeldung:
donnerstags 14 – 16 Uhr

Sozialberatung
Reformierte Kirche Luzern
Morgartenstrasse 16
6003 Luzern
041 227 83 34
sozialberatung@reflu.ch
www.reflu.ch/luzern



JAHRESBERICHT
2023

reformierte kirche
luzern

Die Sozialberatung der
Reformierten Kirche Luzern
setzt seit Jahrzehnten
ein Zeichen der Solidarität.

UMFASSENDE BERATUNG

Im Jahr 2023 profitierten 298 Einzelpersonen, Paare und Familien aus der Region Luzern vom umfassenden Beratungsangebot.

Die Gesamtzahl der Dossiers nahm erneut zu (2022: 287 Dossiers, Durchschnitt der Vorjahre: 259 Dossiers). Auffallend sind die stetig steigenden Anfragen der Altersgruppe von 20 bis 30 Jahren mit ihren vielfältigen Herausforderungen beim Einstieg ins Erwachsenenleben. Auch Menschen ab 50 Jahren melden sich vermehrt. Anlass sind meist einschneidende Ereignisse wie eine Krankheit, Arbeitslosigkeit oder eine Trennung. Bemerkenswert ist auch die massive Zunahme der Ratsuchenden mit psychischen Belastungen und Fragen zur Alltagsbewältigung.

Der Trend der vermehrten Ressourcenerschliessungen des Vorjahres akzentuierte sich im Jahr 2023 nochmals (plus 30 Prozent im Vergleich zu den Vorjahren). Insgesamt 107 Mal wurden soziale Angebote vermittelt, 93 Mal die Administrationshilfe beansprucht, bei 49 Dossiers wurde der Anspruch auf Sozialversicherungsleistungen durchgesetzt und bei 27 waren Rechtsfragen zentral.

Die Zusammenarbeit mit Ämtern, Fachstellen, medizinischen Fachpersonen, Sozialversicherungen und Vermieterinnen stieg im Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren um 25 Prozent an. Auch der Einbezug von wichtigen Bezugspersonen nahm deutlich zu. Diese Vernetzung ist ein entscheidender Teil der erfolgreichen Lösungssuche und nachhaltigen Beratung.

Beratungsschwerpunkte 2023 Häufigkeit mit Mehrfachnennungen

28%
Finanzen, Budget,
Schulden

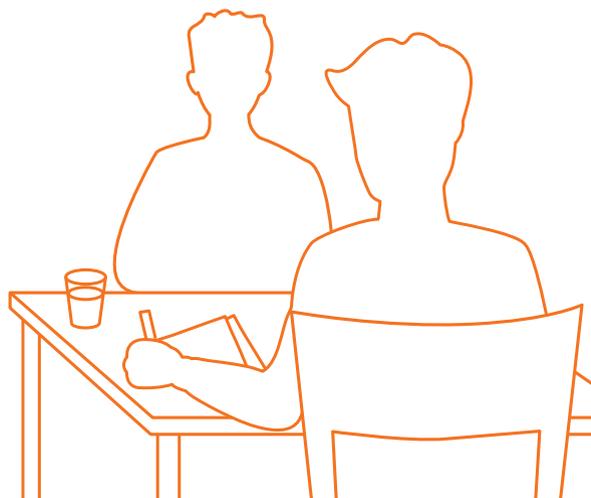
14%
Alltagsorgen, Beziehung,
Wohlbefinden

7%
Partnerschaft, Familie,
Trennung/Scheidung

9%
Arbeitssituation

9%
Wohnsituation

33%
Information/
Ressourcenerschliessung



NACHHALTIGE LÖSUNGSWEGE

Schuldenabbau

Ein Paar wandte sich mit hohen Kredit- und Steuerschulden an die Sozialberatung. Der Mann arbeitet 100 Prozent, die Frau leidet unter einer schweren körperlichen Erkrankung, eine IV-Rente wurde abgelehnt. Die Schuldenspirale begann, nachdem ihr Einkommen wegfiel. Zur Sicherstellung der laufenden Kosten wurde eine Teileinkommensverwaltung vereinbart und mit den Gläubigern Abzahlraten ausgehandelt. Heute ist das Paar schuldenfrei und verwaltet selbständig und umsichtig das laufende Budget.

Abschluss der Ausbildung

Ein junger Mann wohnt bei seiner Mutter zusammen mit dem jüngeren Bruder, der an einer chronischen Krankheit leidet. Das Einkommen der Mutter ist gering. Die Familiensituation und die Administration überforderten ihn und er hatte Verlustscheine. Durch die Beratung konnte er seine Situation festigen. Er stellte bei der Sozialberatung monatlich einen Betrag für den Rückkauf der Verlustscheine zurück. Hilfreich war auch der Aufbau eines stabilisierenden persönlichen Umfelds. Heute ist er schuldenfrei und arbeitet nach erfolgreichem Lehrabschluss in seinem Fachgebiet.

Neuanfang nach Trennung

Eine kürzlich pensionierte Frau war verzweifelt wegen des Leistungsstopps der Krankenkasse und der heftigen Paarkonflikte. Ihr Mann verwaltete das Einkommen und bezahlte die Prämien seiner Frau nicht ein. Die Situation spitzte sich derart zu, dass die Klientin aus der gemeinsamen Wohnung auszog. Die Möbel konnten durch Gesuche finanziert werden. Nun erhielt sie die AHV-Rente und die Ergänzungsleistungen direkt. In einer Budgetberatung konnten Raten an die Krankenkasse festgelegt werden. Sie ist stolz, die Schulden selbst abbezahlt, und erleichtert, wieder Anspruch auf Gesundheitsversorgung zu haben.

Vertrauen fassen

Eine fünfköpfige Familie meldete sich punktuell. Der Vater arbeitet im Stundenlohn mit knappem Einkommen. Ein Kind hat eine Behinderung und braucht viel Unterstützung. Erschwerend waren die Scham und Skepsis gegenüber „Amtsstellen“. Ein Fehler der Krankenkasse führte zu einer einschneidenden Rückforderung. Ein Erlassgesuch wurde abgelehnt. Für die Einsprache wurde eine Juristin beigezogen, worauf die Krankenkasse auf die Rückerstattung verzichtete. Zudem wurde die Familie bei der Anmeldung von Zusatzleistungen und der vollen Prämienverbilligung unterstützt. Durch diese erfolgreichen Schritte konnte die Familie Vertrauen fassen und ist motiviert zu einer umfassenden Beratung zu persönlichen Themen und zum Budget.

Mittelverwendung Aufteilung der weitergereichten Mittel

22%
Haushalt,
Wohnnebenkosten

8%
Miete, Umzug, Depot

5%
Öffentlicher Verkehr

22%
Krankheitskosten, Therapie

8%
Zahnarzt

12%
Tagesstruktur, Kurse,
Betreuung

23%
Ausserordentliche
Auslagen, Diverses



FINANZEN UNTERSTÜTZUNG

Mit 189'425 Franken stieg der weitergereichte Gesamtbetrag der finanziellen Unterstützungsleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 10'000 Franken an.

Von diesem Betrag stammten 82 Prozent aus Mitteln der Reformierten Kirche Luzern und 18 Prozent aus Beiträgen von externen Institutionen und Spenden. Die Finanzhilfe wurde an 165 Einzelpersonen, Paare oder Familien vergeben.

Der massive Anstieg der finanziellen Unterstützung für Haushalt, Lebensmittel und Wohnnebenkosten vom Jahr 2022 setzte sich im Jahr 2023 fort und verdoppelte sich gegenüber den Vorjahren. Steigende Mietkosten, höhere Heiz- und Nebenkosten und die Verteuerung von Lebensmitteln und Strom belasten die Ratsuchenden enorm. Auch ausserordentliche Zahnarztkosten, Tierarztrechnungen oder Reparaturen sprengen ein bereits sehr knappes Budget. Eine Unterstützungsleistung für unerwartete Krankheitskosten, dringende Anschaffungen oder die Kinderbetreuung stabilisieren und stärken die betroffenen Familien und schaffen neue Perspektiven.

Weiterhin führte die Sozialberatung Krankenkassen- und Teileinkommensverwaltungen (2023: 24 Dossiers). In schwierigen Lebenssituationen bietet diese Unterstützung Entlastung und Stabilität. Durch die gesicherte Zahlung der Krankheitskosten und anderer lebensnotwendiger Rechnungen wird der Zugang zu medizinischer Versorgung sichergestellt und eine existenzbedrohende Abwärtsspirale gestoppt.